

Ing. Wolfgang Renner, WBM Josef Platzer

Standortveredlung mit der Chip-Methode

Im Versuchswesen ist oft ein schneller Sorten- oder Klonwechsel notwendig. Wenn die Rebanlage nicht älter als 15 Jahre und die Unterstützung noch intakt ist, kann die Standortveredlung eine relativ einfache und günstige Alternative zur Neuauspflanzung sein.



Allgemeine Überlegungen

Bei einem optimalen Verlauf kann im Folgejahr der Veredlung beinahe wieder ein Vollertrag erzielt werden. Wird die Technik beherrscht, sind kleine Umstellungen durchaus mit betriebseigenen Arbeitskräften zu bewältigen, für größere Vorhaben wird man auf externe Hilfe zurückgreifen müssen. Leistungsfähige Lohnunternehmer wie beispielsweise World Wide Vineyards bieten ihre Dienste an, Kosten von ungefähr 2,00 bis 2,50€ pro Rebstock sind dann allerdings zu kalkulieren.

Standortveredlung bedeutet Vorausplanung! Bereits im Winter beim Schnitt der Edelreiser und der zur Veredlung vorgesehenen Rebstöcke werden die Weichen für eine erfolgreiche Umveredlung gestellt. Lehrreiche Erfahrungen mit der Technik der Standortveredlung wurden in der Versuchsstation Haidegg in den Vegetationsjahren 2015 und 2017 gemacht.

Vorbereitung – Edelreiser

Neben der genauen Veredlungstechnik und günstiger Witterung ist die richtige Vorbereitung der Edelreiser entscheidend für den Erfolg! Der Schnitt der Edelreiser erfolgt in der absoluten Winterruhe. Die etwa 50 cm langen Ruten werden zuerst 24 Stunden in reinem Wasser gesättigt und anschließend 24 Stunden in einer 1 %igen Chinolin-Lösung (Beltanol L) desinfiziert. In Plastiksäcken verpackt erfolgt dann die Lagerung bei 1 bis 3°C. Ungefähr eine Woche vor der Standortveredlung beginnt man mit dem „Aufwecken“ der Augen, indem man zuerst die Lager-

temperatur fünf Tage lang auf 6°C erhöht, sie dann aus dem Kühllager nimmt und weitere zwei Tage bei Kellertemperatur lagert. Am Abend vor der Veredlung werden die Ruten nochmals 12 bis 16 Stunden gewässert, um sie gut schnittfähig zu machen.



Die gute Vorbereitung der Edelreiser ist entscheidend!

Zeitpunkt

Das Zeitfenster für die Standortveredlung ist eng. Am günstigsten erweist sich der Zeitraum rund um die Reblüte im warmen Juni, denn die Witterung zur und nach der Veredlung ist besonders wichtig. Zu niedrige Temperaturen (unter 18°C) erschweren die Kallusbildung und können das ordentliche Anwachsen der Augen beeinflussen.

Vorbereitung – Rebstöcke

Schon beim Winterschnitt werden die Vorbereitungsmaßnahmen für die Standortveredlung begonnen. Es wird pro Rebstock nur eine kurze Rute mit ca. fünf Augen angeschnitten und vertikal nach oben ange-



Rückschnitt des Rebstockes kurz vor der Veredlung



Man benötigt ein scharfes Veredlungsmesser, eine Rebschere und ein flexibles und dehnbares Band zum Stabilisieren und Verbinden der Augen (z.B. „Buddy Tape“, www.buddytape.com).



Die Verwendung einer professionellen Veredlungsschere („Bud-Cutting Shear“, www.worldwide-vineyards.com) zum Schneiden der Augenschilder erleichtert das Umveredeln

bunden. Zwei Tage vor der Standortveredlung werden die zu veredelnden Rebstöcke auf drei grüne Triebe mit jeweils drei bis vier Blättern zurückgeschnitten.

Werkzeuge

Neben einer Bürste oder einem Leder-Arbeitshandschuh benötigt man ein scharfes Veredlungsmesser, eine Rebschere und ein flexibles und dehnbares Band zum Stabilisieren und Verbinden der Augen (z.B. „Buddy Tape“, www.buddytape.com). Die Verwendung einer professionellen Veredlungsschere („Bud-Cutting Shear“, www.worldwide-vineyards.com) zum Schneiden der Augenschilder erleichtert und beschleunigt das Verfahren. Bei zu starkem Saftfluss sollte auch eine Rebsäge zur Verfügung stehen.

Durchführung der Standortveredlung

Als erstes wird der Stamm im Bereich der Veredlungsstelle gesäubert. Mit einer Bürste oder einem Lederhandschuh wird die Borke abgerieben. Die Augen sollen auf der von der Morgensonne abgewandten Seite (West) eingesetzt werden! Mit dem Veredlungsmesser wird nun (zuerst quer zum Stamm, dann längs zum Stamm) eine Kerbe in den Stamm geschnitten, die der Größe des Augen-Chips entsprechen muss. Der Chip wird entweder vorsichtig mit dem Veredlungsmesser aus dem Edelreis herausgeschnitten oder man bedient sich der bereits erwähnten speziellen „Chip-Schere“. Pro Rebstock werden zur Sicherheit zwei Augen eingesetzt. Anschließend verbindet man das Auge mit einem elastischen Veredlungsband. Ist der Saftfluss an der Schnittstelle zu stark, kann man den Stamm mit der Rebsäge etwa 20 cm unter der Veredlungsstelle anritzen.

Die Arbeitsschritte:



Säubern des Stammes



Schnitt einer Kerbe in den Stamm



Augen-Chip mit Veredlungsmesser.....



...oder mit spezieller Chip-Schere



Augen-Chip



Einsetzen des Chips



Verbinden

Ein ungeübter Veredler macht ca. 10 Rebstöcke á zwei Augen in der Stunde, ein geübter schafft hingegen bei gut organisierter Arbeitsteilung leicht die doppelte Anzahl.



Hier geht's zum Video!



Nachbehandlung

Ungefähr einen Monat nach der Veredlung reduziert man die ursprünglich zurückgeschnittenen Sommertriebe auf zwei Triebe zu je drei Blättern, um die Konkurrenz zu minimieren. Weitere zwei Wochen später kann man sämtliche „alten“ Triebe entfernen, wenn das Auge gut angewachsen und ein kräftiger Trieb entstanden ist.

Ein sorgfältiges Aufbinden der neuen Triebe aus den eingepflanzten Augen, Pflanzenschutz und ein

Schutz vor Wildverbiss sollten selbstverständlich sein. Ist der junge Trieb kräftig angewachsen und gut ausgereift, kann im folgenden Winter bereits eine kurze Rute angeschnitten werden. Andernfalls wird der Anschnitt auf kurze Zapfen empfohlen.

Bei den Standortveredlungen im Versuchsbetrieb Glanz konnten in den Vegetationsjahren 2015 und 2017 Anwuchsraten von jeweils über 80 Prozent erzielt werden.



Sechs Wochen nach der Veredlung

Schnitt im folgenden Winter

Weingarten zwei Jahre nach der Umveredlung

Best of Freiburger PiWis 2017

Haidegger Bronner gewinnt!

Zum neunten Mal wurde der Wein-Wettbewerb „Best of Freiburger PiWis“ in Freiburg im Breisgau (D) ausgetragen. In der Kategorie Bronner konnte die Versuchsstation Haidegg mit dem 16er-Jahrgang den hervorragenden ersten Platz erringen!

